

Veranstaltungsort:

Haus der Wissenschaft

Pockelsstraße 11
38106 Braunschweig
www.hausderwissenschaft.org

Verantwortlich:

Franziska Schröter

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen

Organisation:

Jennifer Burger

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-30
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de

EINLADUNG

Wie weiter mit Europa?

Aus der Krise in eine starke
europäische Gemeinschaft

12. November 2013, 19.00 Uhr

Haus der Wissenschaft, Braunschweig

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES_Nds



*Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor
der Veranstaltung an uns.*

**FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG**

**FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ende Mai 2014 wählen die Bürgerinnen und Bürger der EU zum achten Mal direkt die Abgeordneten für das Europäische Parlament. In Deutschland findet die Europawahl am 25. Mai statt. Insbesondere im Hinblick auf diesen Termin und vor dem Hintergrund der anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise kann und muss man sich fragen: „Wie weiter mit Europa?“.

Seit den Anfängen in den 1950er Jahren, als Europäische Gemeinschaft mit einer kleinen Mitgliederzahl, hat die Europäische Union bis heute einen beachtlichen Entwicklungsprozess durchlaufen. Nicht nur die Anzahl der Mitgliedstaaten hat sich enorm gesteigert, auch die Strukturen und Kompetenzen der einzelnen Organe sind im Zeitverlauf stetig gewachsen. Einige sehen diesen Entwicklungsprozess nun als abgeschlossen an. Manch andere gehen sogar so weit zu sagen, Europa stünde derzeit vor dem Abgrund.

Die aktuelle Problemlage ist tatsächlich vielfältig. Zu den Hauptherausforderungen gehört die anhaltende Wirtschafts- und Finanzkrise, die einige Mitgliedstaaten vor allem im Süden Europas besonders stark trifft. Aber auch für die anderen Staaten sind die Folgen noch nicht vollständig absehbar. Hier ist es schwierig, eine gemeinsame Position zu finden. Welche Mittel und Wege sind geeignet, um die finanzpolitische Krise zu überwinden? Wie erreichen wir Stabilität und nachhaltiges Wachstum in der gesamten Union?

Aber auch in anderen Bereichen sind Probleme vorhanden: Uneinigkeit herrscht zum Beispiel in der Frage, welche Staaten potenzielle Beitrittskandidaten werden können. Dabei spielen neben wirtschaftlichen Faktoren auch kulturelle Aspekte eine Rolle. Kann Europa weiter (zusammen) wachsen und wenn ja, unter welchen Bedingungen? Andererseits wurden in letzter Zeit auch Austritte von Mitgliedstaaten – entweder freiwillig oder unfreiwillig – diskutiert. Ist die Obergrenze der Mitgliedstaaten nun erreicht?

Wir stehen vor der großen Chance, aus einem wirtschaftlichen Konstrukt eine starke und solidarische Gemeinschaft zu formen. Wie dies gelingen kann, möchten wir mit unseren Experten und Ihnen diskutieren!

19.00 Uhr

Begrüßung

Franziska Schröter

Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Impulsvorträge

*Euro in der Zerreißprobe –
Wie weiter in Europa?*

Torsten Windels

Chefvolkswirt, Nord / LB

Solidarität in der Krise?

Eine Zwischenbilanz

Bernd Lange

Abgeordneter des
Europäischen Parlaments

Moderation des
anschließenden Gespräches

Dr. Carola Reimann

Mitglied des
Deutschen Bundestages

21.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

┌

└

Rückantwort

Braunschweiger Dialog am **12. November 2013**, 19.00 Uhr im **Haus der Wissenschaft**,
Pockelsstraße 11, 38106 Braunschweig: **Wie weiter mit Europa?**

Ich nehme teil:

Leider bin ich verhindert:

Ich nehme mit weiteren _____ Personen teil:

Kontaktdaten:

Name: _____

Firma/Institution: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

privat:

dienstlich:

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Falls erforderlich, ändern und/oder ergänzen Sie bitte Ihre Kommunikationsanschriften.